

# Nicht lange reden - helfen!

Die Hilfswelle für die Menschen in der Ukraine ist riesig. Beispielhaft stellen wir einige Aktionen aus der Region vor



Herbert Weikamp aus Wesel hat die Hilfsgüter für die Ukraine in seiner Garage zwischengelagert.

FOTO: KAI KITSCHENBERG / FFS

Von Tobias Appelt und Denis de Haas

**An Rhein und Ruhr.** Als Russland seinen Angriff auf die Ukraine startete, waren viele Menschen fassungslos. Der erste Schock über den Krieg wich jedoch schnell dem Wunsch, den Betroffenen zur Seite zu stehen. In Windeseile haben Menschen in Nordrhein-Westfalen zahlreiche Hilfsangebote auf die Beine gestellt – und sie haben dabei viele Unterstützer gefunden. Das Motto „Gemeinsam sind wir stark“ hat sich wieder einmal bewährt: Weil viele an einem Strang gezogen haben, ließ sich ein großes Ausrufezeichen der Solidarität setzen.

**„Wir sammeln weiter, wenn der nächste Hänger voll ist, geht unsere nächste Lieferung raus.“**

Herbert Weikamp Hilfe-Organisator aus Wesel-Büderich

der Nähe der ukrainischen Hauptstadt Kiew. Während seiner Fußballkarriere spielte er unter anderem für den Essener Fußballverein. Heute läuft er noch für die RWE-Traditionsmannschaft auf. Er brachte in den vergangenen Tagen eine Spendenaktion ins Rollen, an der sich der Klub von der Hafestraße gemeinsam mit dem Verein „Essener Chancen“ sowie der Plattform „I do“ beteiligt.

„Ich habe viele Kontakte in der Ukraine. Die wissen ganz genau, wo konkret Geld und Hilfe gebraucht wird“, sagte der 48-Jährige. Marcus Uhlig appellierte, in den dramatischen Stunden zu helfen. „Es geht um Leben und Tod“, betonte der RWE-Vorstandsvorsitzende.

## Schlimme Videos aus der Heimat

Als Igor Denysiuk Videos aus seiner Heimat zeigte, verschlug es den Verantwortlichen von Rot-Weiss Essen die Sprache. Sie sahen Ukrainer, die Panzer blockierten, und schwer verletzte Kriegssopfer. Es waren schockierende Bilder. Denysiuk stammt aus

**Hilfsgüter im Schreibwarenladen**  
Es hatte sich schnell herumgesprochen in der Nachbarschaft: „Hast du schon gehört? Der Herbert Weikamp sammelt jetzt für die Menschen in der Ukraine! Willst du nicht auch mitmachen?“. Innerhalb weniger Ta-



Apotheker Paul Hundelshausen aus Medebach unterstützt von seiner Marienapotheke aus die Hilfe für die Ukraine. Die Pakete stapeln sich bereits.

FOTO: BENEDIKT SCHÜLLER / WP

ge kamen in Wesel-Büderich viele Sachspenden zusammen. Weikamp, Betreiber eines Schreibwarenladens und ehemaliger Entwicklungshelfer in Afrika, konnte am Niederrhein bereits einen 1,5-Tonnen-Anhänger mit Mullbinden, Desinfektionsmitteln, Windeln und Hygieneartikeln beladen. Die Sachen gingen dann an die Hilfsorganisation „Blau Gelbes Kreuz“, die sich in der Ukraine engagiert. „Wir sammeln weiter, wenn der nächste Hänger voll ist, geht unsere nächste Lieferung raus“, sagt Weikamp. „Es ist gut, dass es sich herum-spricht. Je bekannter das Ganze wird, desto mehr können wir helfen.“

GEMEINSAM SIND WIR STARK



## SO KANN MAN HELFEN

Informationen über die Spendenaktion von **Rot-Weiss Essen** gibt es auf [www.rot-weiss-essen.de](http://www.rot-weiss-essen.de) in der Rubrik „News“. Dort findet sich auch der Link zum Portal „I do“. In der Schreibstube, Marktstraße 14, 46487 **Wesel-Büderich**, sammelt Herbert Weikamp Sachspenden, Hygiene- und Pflegematerial. Nicht gebraucht werden Kleidung und Medikamente. Von **Medebach** aus sollen bald weitere Transporte starten. Spenden können in der Marien-Apotheke, Oberstraße 10, 59964 Medebach, abgegeben werden. Finanzielle Hilfe mit Verwendungszweck **„Spende - Brilon hilft der Ukraine“** an Stadtkasse Brilon: IBAN DE04 4165 1770 0000 0023 37.

## Lebensmittel aus Bochum

Seit 1987 gibt es die „Gesellschaft Bochum-Donetsk“. Seit Jahren ist der Verein aus dem Ruhrgebiet aktiv im Bereich der humanitären Hilfe in der Ukraine. Als der Krieg ausbrach, haben die Mitglieder einen Lkw für einen Hilfsgüterlieferung in die Westukraine organisiert. An Bord: Notfallpakete, unter anderem bepackt mit lange haltbaren Lebensmitteln und Hygieneartikeln. Auch in der kommenden Woche werden noch Sachspenden entgegengenommen. Außerdem sind Geldspenden willkommen. Der Verein gibt Spendern auch eine hilfreiche Check-Liste an die Hand, aus der hervorgeht, was idealerweise in ein Hilfspaket gepackt werden sollte, etwa Flüssigseife, Walkie-Talkies oder eine Powerbank. Diese Liste kann auch als Vorbild für andere Aktionen dienen.

## Anpacken im Sauerland

Nicht zögern, sondern machen: Schon am vergangenen Montag war im sauerländischen Medebach ein privat initiiertes Hilfstransport in Richtung Ukraine gestartet. Vorher hatte eine ortsansässige Apotheke Spenden entgegengenommen. Die Menschen brachten so viele Decken, Schlafsäcke, Taschenlampen, Kleidung und Medikamente, dass spontan ein zweiter Transportwagen organisiert wer-

den musste. Auf dem Rückweg sollen die Fahrzeuge für den Transport von Flüchtlingen von der polnisch-ukrainischen Grenze ins Sauerland genutzt werden.

30 Kilometer weiter, in Brilon, ruft eine private Initiative, die sich seit bald acht Jahren für krebskranke Kinder in Kiew einsetzt, zu Spenden auf. Der Bürgermeister war von der Idee so begeistert, dass er kurzerhand das Konto der Stadtkasse für die Abwicklung der Spendeneingänge zur Verfügung gestellt hat.

## Schlagzeuger auf Tour ins Grenzgebiet

David Friedrich machte sich Anfang der Woche auf den Weg an die polnisch-ukrainische Grenze. Der Schlagzeuger der Metalband „Eskimo Callboy“ hatte über Instagram darum gebeten, Kleidung, Klamotten und Hygieneartikel zu spenden. Die packte der gebürtige Duisburger ins Auto und fuhr los. An seiner Seite saß Kumpel Gustav Schäfer, der Drummer von „Tokio Hotel“. „Wir haben Arzneimittel eingekauft, unser Kofferraum ist rammelvoll“, sagte Friedrich in einem Social-Media-Beitrag. Die beiden Musiker richteten außerdem noch ein Spendenkonto ein. Zudem brachten sie Friedrichs Elternhaus in Magdeburg auf Vordermann, um dort Platz für Flüchtlinge aus der Ukraine zu machen.

**David Friedrich startete einen Hilfstransport für die Ukraine.**

FOTO: STEFAN AREND / FFS



FOTO: BASTIAN HAUMANN / FUNKE FOTO SERVICES